dem ist viel Gelt auffgangen / so muß er
wider schatzen / so seindt die Leuthe vorhin
arm / haben sich verkriegt / da sollen sie jm
denn auch geben / da ist aber grosse vngunst
vnd Widerwille / vnnd wenn der erste Herr
morgen widerkäme / hülffen sie darzu / etc.
Daß also kürtzlich kein Landt gewonnen
wirdt / es gestehet drey oder vier mal so viel
Sorg / Angst / Mühe / vnd auch Gelts vnd
Vnkosten / als es werth ist / deñ wenn schon
des Gelts nicht so viel auffgangen / so ist
allerley Prouiand viel hinweg / werden die
Leuthe / beyde eigene Vnderthane vnnd
frembde jetzt gewonnene / mit Schatzunge /
Vberlast der Landsknecht zu vngunst vnd
widerspänstigem willen getrieben / wil ge-
schweigen / was die muthwilligen Lands-
knecht schaden vnd schande wircken / wenn
sie abziehen / etc. Daß also ein schädliches
ding vmbs kriegen ist / daß einer ehe viel
vbergeben vnnd vbersehen solt / denn Krieg
anfahen. Es were wol zu bedencken / vnnd
dauon viel zu schreiben / aber es wirdt hie
nur einem jeden mit wenigen worten vr-
sach

176
174
180
170
185
165
225
125
275
075

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2021. Signatur: vBB 742;